



Zukunftsbündnis Mecklenburg-Vorpommern

Gemeinsame Erklärung

im April 2024

Die aufeinander folgenden Krisen der zurückliegenden Jahre, schwindende Gewissheiten, zunehmende Veränderungen und ein vielstimmiges oftmals lautstarkes Streiten/Ringen um Lösungen führen dazu, dass viele Menschen sich verunsichert fühlen. Die Mitglieder des Zukunftsbündnisses nehmen dies in zahlreichen Gesprächen mit Bürgerinnen und Bürgern, in den Betrieben mit den Beschäftigten und mit Unternehmensleitungen wahr.

Vor diesem Hintergrund bekräftigen die Mitglieder des Zukunftsbündnisses:

1. Die Vielfalt unterschiedlicher Interessen und der Kompromiss gehören zum Wesen der Demokratie. Nicht scheinbar „einfache“ Lösungen sind der Grund dafür, dass Entscheidungen akzeptiert werden, sondern vor allem ihr praktischer Wert für Problemlösungen sowie die demokratischen Verfahren, auf denen sie beruhen. Die

daran beteiligten Akteure und insbesondere die Politik tragen dabei die Verantwortung, dass in diesen rechtstaatlichen Entscheidungsprozessen das Vertrauen in demokratische Institutionen gewahrt und gestärkt wird - mit transparentem, zielgerichtetem und wirksamem Handeln und einer offenen und respektvollen politischen Kommunikation.

2. Die Mitglieder des Zukunftsbündnisses erinnern gemeinsam an das 75-jährige Jubiläum des Grundgesetzes am 23. Mai dieses Jahres. Die in ihm verankerten Grundrechte – allen voran die Unantastbarkeit der Menschenwürde –, das Demokratie- und das Rechtsstaatsprinzip und die allgemeinen, unmittelbaren, freien, gleichen und geheimen Wahlen sind Errungenschaften, die angesichts der jüngsten internationalen politischen Entwicklungen und der deutschen Geschichte nicht als selbstverständlich betrachtet werden dürfen. Die Bündnismitglieder betonen, dass die Menschen in Ostdeutschland die Demokratie nicht geschenkt bekamen, sondern sie vor 35 Jahren friedlich erkämpften. Sie sind davon überzeugt, dass Demokratie immer wieder verteidigt werden muss, um sie zu bewahren. Sie stellen sich wachsenden Bestrebungen, diese Grundordnung in Frage zu stellen und Angst, Hass, Polarisierung und Desinformation in der Gesellschaft zu schüren, entschlossen entgegen. Sie begrüßen die Zeichen lebendiger Zivilgesellschaft und von Zivilcourage, die Bürgerinnen und Bürger demonstrativ gegen diese Entwicklungen gesetzt haben – in vielen friedlichen Demonstrationen auch hier im Land oder in Initiativen wie zum Beispiel „WIR. Erfolg braucht Vielfalt.“
3. Die Mitglieder des Zukunftsbündnisses betonen die Bedeutung der Kommunen als Fundament der Demokratie in Mecklenburg-Vorpommern. Hier werden die Entscheidungen getroffen, die den Alltag der Menschen hautnah bestimmen. Sie würdigen die unverzichtbare Arbeit der vielen Frauen und Männer, die sich kommunalpolitisch engagieren, und sie verurteilen jegliche Anfeindungen ihnen gegenüber. Die Mitglieder des Zukunftsbündnisses rufen die Wählerinnen und Wähler in Mecklenburg-Vorpommern auf, die Kommunalwahlen am 9. Juni zu nutzen, um die Demokratie im Land an der Basis zu stärken.
4. Zugleich heben die Mitglieder des Zukunftsbündnisses die Bedeutung der Europäischen Union als Garant für Frieden, Wohlstand und für demokratische Werte in Europa hervor – und den enormen finanziellen Beitrag, den die EU für den Aufholprozess der ostdeutschen Länder und insbesondere in MV geleistet hat: mit der Förderung der Wirtschaft, der Entstehung neuer Arbeitsplätze, dem Ausbau der Infrastruktur und der Unterstützung der Landwirtschaft und der ländlichen Räume. Vor diesem Hintergrund rufen die Mitglieder des Zukunftsbündnisses die Bürgerinnen und Bürger in Mecklenburg-Vorpommern auf, sich am 9. Juni neben der Kommunalwahl auch an der Wahl zum Europäischen Parlament zu beteiligen und damit das europäische Demokratie-, Friedens- und Wohlstandsprojekt in international unruhigen Zeiten zu verteidigen.